NABU
Kreis Euskirchen

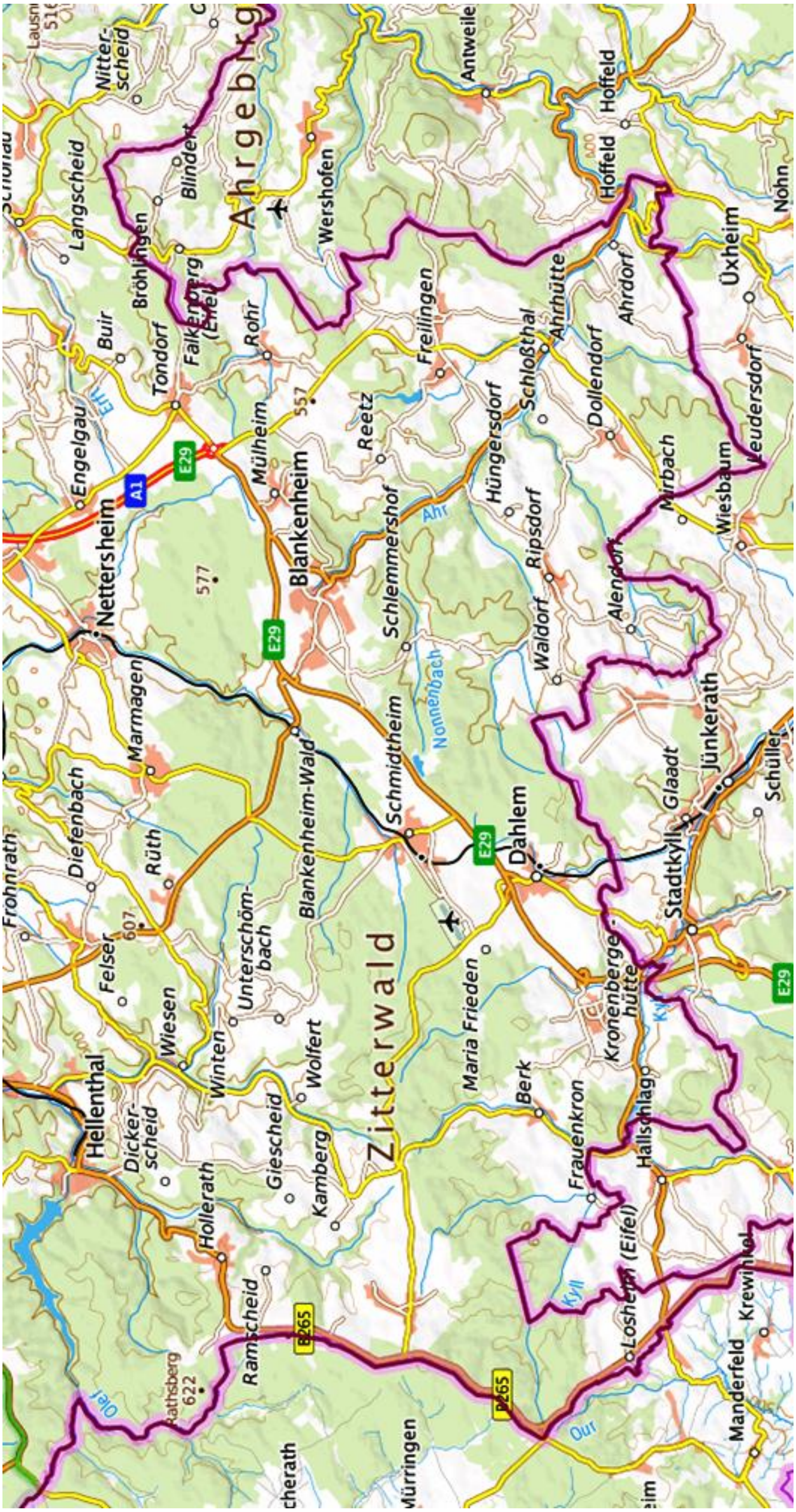
Europäischer Biotopverbund im Eifel-Ardennenraum

Hellenthal 15.07.2019

Quelle privat: Claudia Rapp-Lange

Claudia Rapp-Lange

Martina Handke-Kociok


Ahrgebirg
Zitterwald
Nettersheim
Blankenheim
Hellenthal
Dahlem
Schmidtheim
Engelgau
Tondorf
Mülheim
Reetz
Freilingen
Wershofen
Antweiler
Hoffeld
Üxheim
Nohn
Langscheid
Buir
Bröhlingen
Blindert
Nitter-
scheid
Rohr
Falkenberg
(Eifel)
Schlemmershof
Hüngersdorf
Schloßthal
Ahrhütte
Ahrdorf
Dollendorf
Ripsdorf
Waldorf
Alendorf
Mirbach
Wiesbaum
Leudersdorf
Jünkerath
Glaadt
Stadtkyll
Schüller
Marmagen
Diefenbach
Frohnrath
Rüth
Felser
Wiesen
Winten
Unterschöm-
bach
Blankenheim-Wald
Wolfert
Giescheid
Kamberg
Dicker-
scheid
Hollerath
Ramscheid
Rathsberg
622
Maria Frieden
Berk
Frauenkron
Kronenberger-
hütte
Hallschlag
Losheim (Eifel)
Krewinkel
Manderfeld
Müringen
Nonnenbach
Ahr
Kyll
Olef
Our
Erft
A1
E29
B265
577
557
607

I. Erläuterungen zum europäischen Biotopverbund in Bezug auf die Eifel als Bindeglied zwischen Ost und West

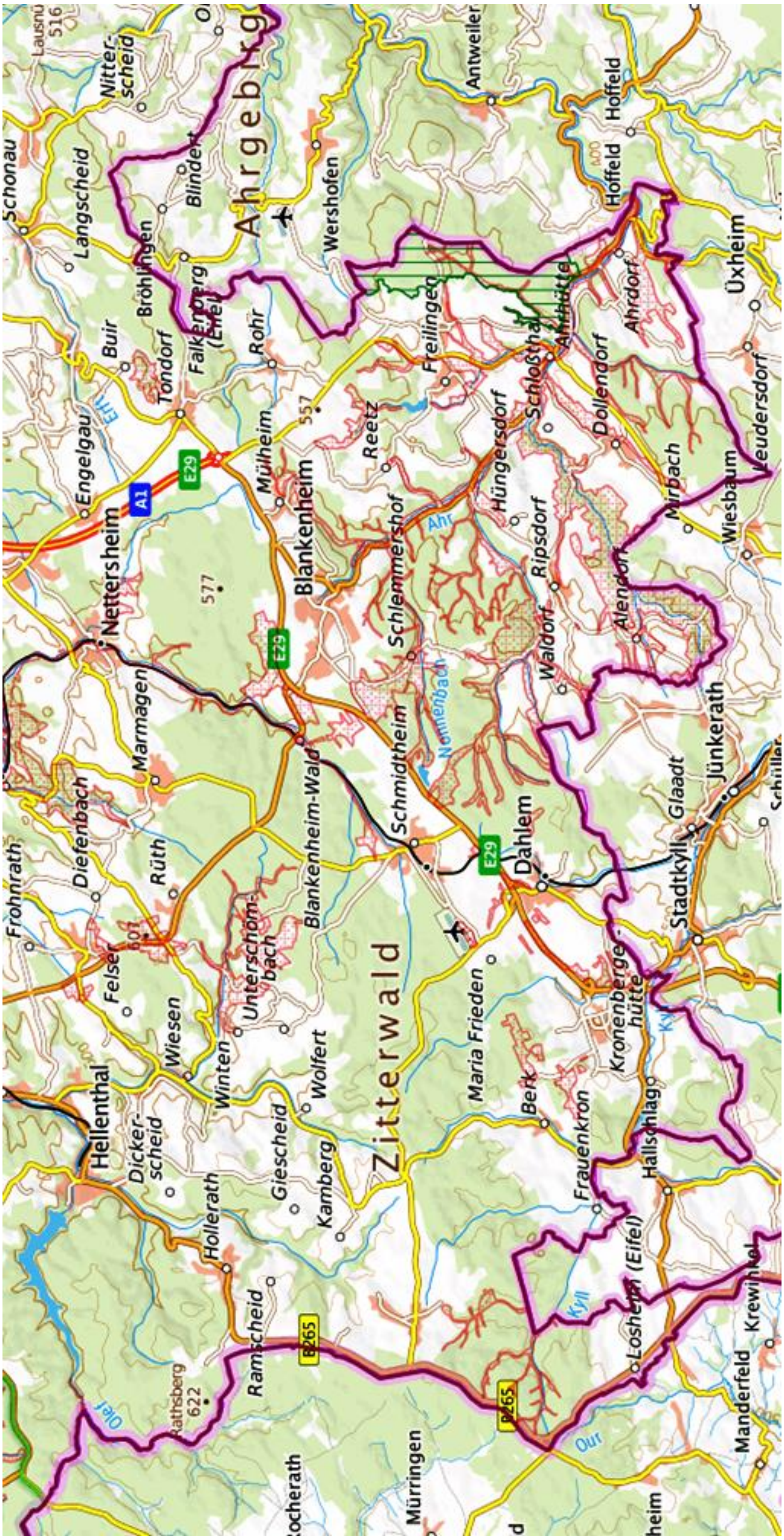
- Der Biotopverbund im Eifel-Ardennenraum reicht von der belgischen Grenze im Westen bewaldeten Hellenthaler und Dahlemer Höhenrücken, dem Mürrel (Nettersheim/Blankenheim) bis hin zum Vogelschutzgebiet Ahrgebirge bei Blankenheim. Diese länderübergreifende Wald-Biotopverbundachse des „Zitterwaldes“ mit europaweiter Vernetzungswirkung von West - nach Ost Europa führt durch weite Teile des Kreises Euskirchen und NRW und verbindet die nördlichen und südlichen FFH-Gebiete der angrenzenden Offenlandbereiche. Hierzu zählen u.a. das FFH-Gebiet das Manscheider Bachtal/Paulushof, das FFH-Gebiet Urfttal und das herausragende FFH-Gebiet „Gewässersystem Ahr“ in Blankenheim mit seiner außergewöhnlichen Artenvielfalt.

- Die geographische Lage der Biotopverbundachse beruht auf den alten, genetisch bedingten Laufwegen der waldbewohnenden Säugetiere wie Luchs, Wildkatze und Rothirsch. Dem Schwarzstorch als waldgebundene Vogelart kommt hier dieselbe Bedeutung zu.

- Das Biotopverbundsysteme als kohärentes Netz von Schutzgebieten
  - gewährleisten den genetischen Austausch zwischen Populationen, Tierwanderungen sowie natürliche Ausbreitungs- und Wiederbesiedlungsprozesse.
  - gewährleisten ökologische Wechselbeziehungen zwischen unterschiedlichen Biotoptypen, z. B. für Arten mit im Lebenszyklus wechselnden Habitatansprüchen oder solchen, die Lebensraumkomplexe besiedeln.
    Als Beispiele seien hier die Schwarzstörche, Rotmilane und Wildkatzen angeführt.

- Den unzerschnittenen Waldregionen der nordrhein-westfälischen Mittelgebirge und ihren angrenzenden Offenlandlebensräumen kommt in Zukunft eine prioritäre Bedeutung zu.

  Die dort bestehenden Wanderrouten der waldlebenden Tier- und Vogelarten einschließlich ihrer Lebensstätten und Lebensgemeinschaften sowie der Bewahrung, Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen müssen in diesen Waldbereichen und dem angrenzenden Offenlandbereichen nachhaltig geschützt werden.


Ahrgebirg
Zitterwald
Nettersheim
Blankenheim
Hellenthal
Dahlem
Stadtkyll
Jünkerath
Schmidtheim
Blankenheim-Wald
Marmagen
Engelgau
Tondorf
Mülheim
Reetz
Freilingen
Ahrhütte
Schloßthal
Hüngersdorf
Schlemmershof
Ripsdorf
Waldorf
Alendorf
Dollendorf
Ahrdorf
Mirbach
Wiesbaum
Leudersdorf
Üxheim
Hoffeld
Antweiler
Wershofen
Blindert
Bröhlingen
Langscheid
Schonau
Buir
Rohr
Falkenberg (Eifel)
Frohnrath
Diefenbach
Rüth
Felser
Wiesen
Winten
Unterschöm-bach
Wolfert
Dicker-scheid
Giescheid
Kamberg
Hollerath
Ramscheid
Rathsberg 622
Maria Frieden
Berk
Kronenberger-hütte
Frauenkron
Hallschlag
Losheim (Eifel)
Manderfeld
Krewinkel
Mürringen
Glaadt
Nonnenbach
Ahr
Kyll
Our
Olef
E29
A1
B265
577
557
607

II. Zerschneidung des europäischen Biotopverbundes durch die Windenergieanlagen im Kreis Euskirchen

„In der Nationalen Strategie der Bundesregierung zur biologischen Vielfalt (BMUB, 2007) wird als explizites Ziel formuliert, dass die Erzeugung und Nutzung der erneuerbaren Energien nicht zu Lasten der biologischen Vielfalt gehen dürfen.“

- vgl. https://www.bfn.de/themen/erneuerbare-energien.html

→ **Konfliktfeld am Beispiel des Waldwindparks Dahlem I-IV**

- Vorhabengebiet liegt innerhalb des länderübergreifenden europäischen Biotopverbundsystems „Zitterwald“
- Lage im Schwerpunktvorkommen des Schwarzstorches, im Kerngebiet der europäischen Wildkatze und am Rande des Kerngebiets des Rotmilans

→ **Konfliktfeld am Beispiel des Windparks Blankenheim Rohr-Reetz**

- Vorhabengebiet liegt in der Puffer- und Verbindungszone des länderübergreifenden europäischen Biotopverbundsystems und der Natura 2000 Schutzgebiete „Gewässersystem der Ahr“ und dem Vogelschutzgebiet „Ahrgebirge“
- Lage im Schwerpunktvorkommen des Rotmilans, im Kerngebiet der europäischen Wildkatze und am Rande des Kerngebiets des Schwarzstorches
- Größte Feldlerchenpopulation im Kreisgebiet Euskirchen und über 60 planungsrelevante Vogelarten sind betroffen